

Cote d'Azur, 18.-28. Juni 2014



Die Reise unserer Cobra-Gruppe diesmal als fahrerorientierte Tour an die Cote d'Azur.

Um den ersten offiziellen Tourtag etwas entspannter anzugehen, wurde gemeinsam entschieden schon am Vorabend der Tour nach Chatel in Savoyen anzureisen. So trafen bis Mittwochabend alle Teilnehmer ein, teils nach Büroschluss, teils nach einem zusätzlichen Ferientag schon mit der ersten längeren Touretappe. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es am nächsten Morgen bei Sonnenschein auf den Start der Tour.

Am Donnerstag ging es durch Savoyen mit dem Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) der sehr holprig und eng war mit sehr viel Gegenverkehr. Anschließend ging es hoch zum Col de la Colombière (1618m) wo wir uns zum Gruppenfoto aufgestellt haben. Aus Erfahrungen früherer Touren, man weiß ja nie, wie lange man vollzählig ist. Dort wurde an einer Cobra tropfende Bremsflüssigkeit bemerkt infolge eines Risses der Bremsleitung. Nachfüllen und schnelle provisorische Abdichtung an einer Tankstelle ermöglichte die Weiterfahrt zum Mittagstopp und nach La Clusaz. In Annecy an einer zufällig gefundenen KIA-Werkstatt konnte der Schaden behoben werden, wenn auch der Werkstattmeister spontan sich Zeit genommen hat und bei der versuchten Fahrt in den Werkstattbereich beim Rückwärtsgang nur die Zahnkränze quälen konnte aber das Fahrzeug keinen Meter zum Rollen brachte. Der Rest der Gruppe ging weiter für die Tagesetappe via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m) bis 15 km vor dem Ziel in Chambéry uns noch ein Regenguss erwischte, danach war wieder Hitze angesagt. Die andere Cobra konnte nach 90 min die direkte Distanz unter die Räder nehmen. Das Abendessen ist in der Altstadt von Chambéry im Restaurant les Halles statt.

Am Freitag nahmen wir die eindrucksvolle Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) nach Grenoble. Aufgrund des dichten Verkehrs in Grenoble wurde die Gruppe getrennt und vereinigte sich erst zum Mittagessen; einige drehten ein paar Extraschleifen in Grenoble. Nach Villard de Lans ging es im Vercors in die Schlucht Gorges du Nan die senkrechten Felswände brachen die Auspuffgeräusche der Fahrzeuge. Nach dem Mittagessen ging es zunächst leider auf ca. 1 km frisch gesplitteter Straße hoch zum kurvenreiche und zum Teil direkt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen des Col de la Machine (1011m) mit ca. 500m neben dem halben Meter hohen Bord senkrecht abfallenden Fels. Atemberau-





bend war es hier. Weiter ging es auf der Drôme-Pässestraße und dem Col de la Chau (1337m). Übernachtet und zu Abend gegessen wurde im Château de Passières im Naturschutzgebiet des Vercors in einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert. Hier war auch Mittagsstopp unser Frankreich & Piemont-Tour 2013.

Am Samstag fuhren wir Richtung Süden via Col du Fau (899m) und Col de Moissiere (1572m) mit seinen 14 Kehren. Kurz vor Gap kam das Provence-Feeling auf mit ausgedehnten Lavendelfeldern, die wir bei einem Stopp auch näher in Augenschein genommen haben. Ziel der Etappe war die Verdun-Schlucht, Westeuropas größte und eindrucksvollste Schlucht. Auf 21 Kilometern wird hier der Lauf des Verdon von senkrecht abfallenden, bis zu 800 m hohen Felswänden eingeschlossen. Dort wurde ein Spontanstopp eingelegt für ein Gruppenfoto mit dem Lac de Sainte-Croix als Hintergrund. Der Mittagsstopp wurde im Restaurant Café des Mots eingenommen auf das wir kurzfristig umgebucht wurden, nachdem das eigentlich gebuchte Restaurant festgestellt hat, dass sie an diesem Tag ihren Ruhetag haben. Nach einer Schleife um den Stausee Lac de Sainte-Croix endete der Tag in Aiguines, wo wir im Hôtel du Vieux-Château übernachteten. Abendessen konnten wir vor dem Hotel unter Bäumen und Sonnenschutz, das Abendessen wurde begleitet von Musik einer im nahe gelegenen Restaurant spielenden Band.

Am Sonntag nahmen wir zunächst den Col d'Ayen (1032m) und erreichten dann die Ringstraße D23, die auch als Route des Crêtes bezeichnet wird und auf der Nordseite des Grand Canyon du Verdon entlangführt. Der Cirque de Vaumale bildet den höchsten Punkt der aussichtsreichen, "Corniche Sublime" genannten Straße, die an der Südseite der Schlucht entlang führt. Die Strassen waren hier zwar teilweise recht wellig aber aussichtsreich. An machen Stellen musste kurz gestoppt werden um entgegenkommenden Verkehr passieren zu lassen. An einer dieser Stellen wurde eine der Cobras für Hundeaufnahmen auf der Motorhaube genutzt, nicht unbedingt zur Freude des Fahrers, zumindest blieb der Hund trotz Angst trocken. Wir erreichten die beeindruckenden Felsterrassen der Balcons de la Mescla, die den Fluss überragen. Die Höhenstraße Route de la Corniche Sublime endet in Comps-sur-Artuby, einst im Besitz der Tempelritter und später des Johanniterordens. Das Dorf drängt sich an den Fuß eines Felsens, auf dem sich die Eglise St-André (13. Jh.) erhebt. Anschliessend fuhren wir weiter Richtung Süden nach Saint Raffael an die Cote d'Azur und waren pünktlich zum Sandwichlunch dort. Leider konnte das Hotel das ge-





plante Abendessen auf der Poolterrasse aufgrund eines Rechtsstreits mit dem nachbarlichen Restaurant nicht durchführen. Das Hotel hat uns dafür in das Restaurant La Marine im Jachthafen von Saint Rafael gebucht.

Der Montag wurde ohne grosse Fahrstrecken verbracht. Wir fuhren am Morgen entlang der Calenques-Küste mit Ihren roten Felsen Richtung Cannes und gingen dann auf die Autobahn bis Eze. Hier besichtigten wir die Parfümproduktion von Fragonard in Eze. Konfusion gab es bei den zugewiesenen Parkplätzen, da es noch Verwechslung mit einer anderen Gruppe gab. Nach Test der Geruchspapillen und Zuweisung von Düften zu Früchten, Kaffee und Blumen, wurden uns einige Parfums vorgestellt und es gab noch ein kleines Abschiedsgeschenk für alle Teilnehmer. Danach fuhren wir am Meer weiter entlang nach Nizza, wo wir am Markt Meeresfrüchte Essen gingen. Eine Glace bei Fenocchio musste natürlich auch sein. Zum Abendessen ging es zu Fuss in das Restaurant Tiki Plage direkt am Strand.

Am Dienstag machten wir eine kleine Ausfahrt durch die wunderschöne Provence via Grasse, der Welthauptstadt des Parfüms nach Le Pont du Loup. Dort besuchten wir die Confiserie Florian, eine Süßigkeitenfabrik, wo wir beobachten konnten, wie die berühmten blumenförmigen Süßigkeiten ausgewalkt und ausgestanzt werden. Eine Verkostung konnte auch vorgenommen werden auch von den in Kleinchargen gemachten Marmeladen von Rose, Orange, Lavendel und Jasmin. Anschliessend fuhren wir durch die malerische Schlucht des Loup. In einem Supermarkt wurde eingekauft für ein Picknick am Lac de St. Cassien. Zum Abendessen trafen wir uns im Le Cesar im Jachthafen von Fréjus, wo wir auch schon zur unser Frankreich & Piemont-Tour 2013 waren.

Der für Mittwochvormittag geplante Schiffsausflug von Frejus zu den „Calanques de L'Esterel“, der berühmten Felsküste in Richtung Cannes fiel dem morgendlichen heftigen Gewitter zum Opfer. Bereits um 9 Uhr klarte es jedoch wieder auf und der Resttag diente der Entspannung am Pool. Ein Teil der Gruppe nutze den Weg zum abendlichen Restaurant für einen Spaziergang zum Hafen von Saint Rafael.

Am Donnerstagmorgen klinkten sich 3 Cobras aus und der Rest machte sich auf den Rückweg zunächst mit dem Col de Braus (1002m), dessen Passrampen nicht nur herrliche Ausblicke bieten, sondern auch etliche enge Spitzkehren zur Freude der Beifahrerinnen, grün angelaufen ist jedoch keine. Weiter geht es auf der Route des Grandes Alpes via Col de St-Jean près Sospel (642m), Col de l' Ablé (1158m) und Schlucht Gorges du Pion zum aus der Rallye Monte Carlo bekannten Col de





Turini (1607m), dessen Südrampe im Sturm erklommen wurde zum Mittagsstopp am Col de Turini im Restaurant "Les 3 Vallées". Leider begann mit dem Mittagessen der Regen teils auch heftig. D.h. Regenkleidung an und die Nordrampe des Turini mit Respekt im Nassen und teilweise bei heftigen Regen gefahren. Anschliessend waren wir aus der Regenfront gekommen und der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m) konnte genossen werden. Kurz vor Passhöhe starteten einige Murmeltiere, die die Strasse vor den Autos kreuzten Selbstmordversuche. An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machten wir einen Fotostopp am Gedenkstein. Leider herrschte teilweise Nebel und schlechte Sicht dort. Etappenziel war Le Sauze mit dem Hotel Montana, wie schon Frankreich 2011 und auch wieder Frankreich 2014.

Am Freitag war wieder tolles Wetter, die ersten Veteranentöffs im benachbarten Hotel weckten uns am Morgen. Zunächst ging es über den gut ausgebauten Col de Vars (2109m) und den Col d'Izoard (2360m), mit seiner Verwitterungslandschaft beeindruckte. Michel erwartete uns schon im Restaurant l'Auberge du Pont de l'Alp und wies uns die Parkplätze zu. Dort konnten wir neben einem feinen Essen auch die Landschaft geniessen und beim Kaffee im Liegestuhl entspannen. Anschliessend ging hinauf zum Col de Galibier (2556m) und als weiteres Highlight den Col du Iseran, der mit 2770 m der höchste beidseitig anfahrbare Straßenpass der Alpen ist, zu unserem Etappenziel Val d'Isère, das wir noch vor dem angekündigten Regen erreichten.

Am letzten Tourtag nahmen wir die abwechslungsreiche und landschaftlich sehr schöne Strecke über den Cormet de Roselend (1968m) und den Col de Mérailliet (1605m), auf der man auch des Stausee Barrage de Roselend passiert. Dies ist eine bessere Alternative zum kleinen und Grossen St. Bernhard. Über den Col des Saisies (1633 m) führte uns die Route via Col de Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) nach Martigny. Die letzte Teilstrecke ab Chamonix leider wieder mal mit dichtem Verkehr. Für die Rückfahrt entschieden wir und für das Rhonetal und den Furkapass bis wir uns kurz vor Andermatt voneinander verabschiedeten.

Amüsant für den Organisator war immer im Rückspiegel anzusehen, welche Fahrmanöver die Teilnehmer unternahmen nach jedem Stopp im Kampf um die Poleposition hinter dem Guide.

See you in Austria next year.

